

## Anreise

### Mit dem Auto

Autobahn A3/A4 bis Kreuz Köln-Ost, dort Richtung Köln-Zentrum (Messe); 2. Abfahrt Köln-Buchforst/Köln-Kalk (1. Ausfahrt nach dem Tunnel); An der Ampel links, Autobahn überqueren, auf linker Spur einordnen, auf Vorfahrtstr. bleiben (Wipperfurther Str.); An Ampel-Kreuzung links, 1. Straße nach Bürgerhaus Kalk (Vorsterstr.) links und gleich wieder rechts auf Parkplatz; Zu Fuß den gleichen Weg zurück bis zum Bürgerhaus Kalk/"Café Kulisse"

### Mit der S-Bahn

Haltestelle Trimbornstr.; Links Richtung Kalker Hauptstr. bzw. Kalker Post; Rechts in die Kalker Hauptstr. Richtung Kaufhof Kalk; 1. große Straße links (Kalk-Mülheimer Str.); Nach ca. 200 m rechts zum Bürgerhaus Kalk/"Café Kulisse"

## Anmeldung

Hiermit melde ich mich zur Fachtagung „Zivile Lösungen in Syrien?“ am 27. Nov. 2016 in Köln-Kalk an:

**Name:** \_\_\_\_\_

**Vorname:** \_\_\_\_\_

**Organisation:** \_\_\_\_\_

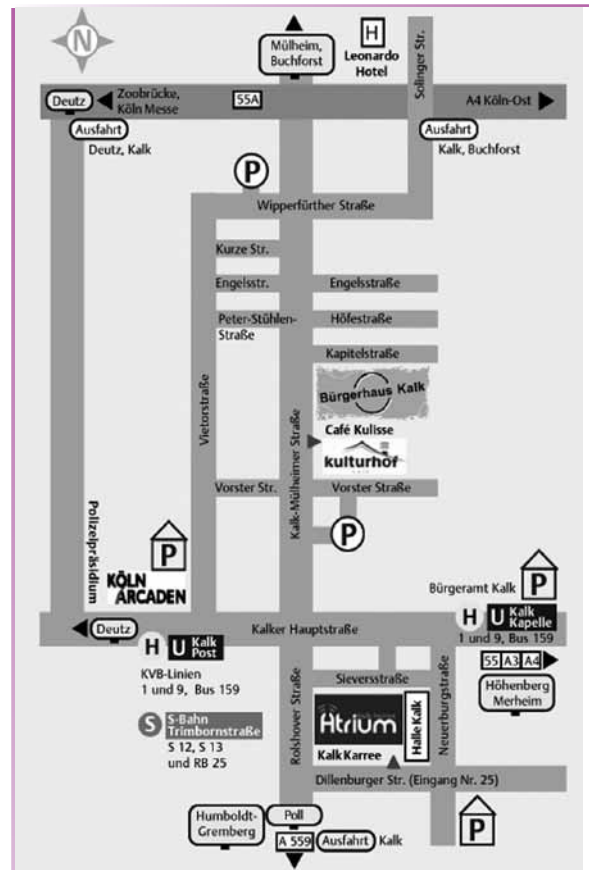
**Straße:** \_\_\_\_\_

**PLZ/Ort:** \_\_\_\_\_

**Tel.:** \_\_\_\_\_

**E-Mail:** \_\_\_\_\_

Bitte per Post an DFG-VK NRW,  
Braunschweiger Str. 22, 44145 Dortmund  
oder per Fax an 0231 818031  
oder per E-Mail an [dfg-vk.nrw@t-online.de](mailto:dfg-vk.nrw@t-online.de)



## Teilnahme

Die Teilnahme ist kostenlos. Wir freuen uns aber dennoch über Spenden, die uns finanziell entlasten, auf das Konto: DFG-VK Bildungswerk NRW e.V., IBAN DE57 4405 0199 0001 0453 42, BIC DORTDE33XXX (Spenden sind steuerlich absetzbar).

Zur besseren Planung ist es erforderlich sich anzumelden.

## Organisation

Deutsche Friedensgesellschaft -  
Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen  
Landesverband NRW ([www.nrw.dfg-vk.de](http://www.nrw.dfg-vk.de)),  
Bildungswerk NRW ([www.dfg-vk.de/bildungswerk-nrw](http://www.dfg-vk.de/bildungswerk-nrw)),  
und Ortsgruppe Köln ([www.friedenkoeln.de](http://www.friedenkoeln.de))

Mit Unterstützung der Bertha-von-Suttner-Stiftung



DFG-VK Landesverband NRW  
DFG-VK Bildungswerk NRW e.V.  
DFG-VK Ortsgruppe Köln

Fachtagung  
Zivile Lösungen  
in Syrien?



Sonntag, 27. Nov. 2016  
Bürgerhaus  
Kalk-Mülheimer Str. 58  
Köln-Kalk

## Zivile Konfliktbearbeitung für Syrien?!

Nach dem Scheitern des Waffenstillstands vom September droht in Syrien eine weitere Eskalation des Krieges. Schon Mitte 2014 ging die UNO von 250.000 Opfern aus, inzwischen sprechen andere Quellen von mehr als 400.000 Toten. Mehr als 11 Millionen Syrer sind auf der Flucht. Zahlreiche Städte und Dörfer sind zerstört und es gibt nicht wenige Beobachter, die keine Zukunft für einen einheitlichen Staat Syrien mehr sehen.

Aus dem Bürgerkrieg in Syrien ist längst ein Stellvertreterkrieg geworden, in dem Russland und die USA, Saudi-Arabien, die Türkei und der Iran die Fäden ziehen. Auch EU-Staaten wie Großbritannien, Frankreich und Deutschland sind in den Krieg verwickelt. Deutsche Tornado-Aufklärer liefern Informationen für westliche Luftangriffe und machen sich mitschuldig am Tod zahlloser Menschen. Der IS hat weite Teile des Landes in seiner Gewalt, auch wenn er sich aktuell in der Defensive befindet. Die letzten Waffenstillstandsbemühungen scheiterten nicht zuletzt auch daran, dass der IS nicht in den Waffenstillstand einbezogen war. Wenn an der einen Ecke des Landes gekämpft werden kann und an der anderen Waffenstillstand herrschen soll, sind Störungen der Feuerpause vorprogrammiert.

Vor diesem Hintergrund wird zwar von vielen Seiten in unserem Land immer wieder das Ende des Krieges gefordert, der Einsatz der Bundeswehr in diesem Krieg aber viel zu selten in Frage gestellt. Im November soll nun das Mandat für den Einsatz verlängert und sogar vom Umfang her ausgeweitet werden. Dabei hat bereits der Afghanistan-Krieg gezeigt und zeigt es bis heute, dass Waffengewalt Konflikte nicht lösen kann. Stattdessen sind zivile Lösungsansätze gefragt. Es geht darum, den verfeindeten Gruppen in dem zerrissenen Land Perspektiven aufzuzeigen, wenn sie die Waffen niederlegen sollen. „Verhandeln statt schießen“ heißt zunächst die Parole. Doch



Start der Kampagne „Macht Frieden!  
Zivile Lösungen für Syrien“

(wie) geht das? Und was folgt dann? Gibt es überhaupt noch zivilgesellschaftliche Akteure, die für eine Friedenslösung und einen Neuaufbau Syriens zur Verfügung stehen? Oder gibt es nur Kämpfer, die doch gewaltsam zum Frieden gezwungen werden müssen? Welche zivilen Instrumente können eingesetzt werden und welche Rolle könnte Deutschland dabei spielen?

Diesen und weiteren Fragen wollen wir auf unserer friedenspolitischen Tagung nachgehen. Dazu haben wir Elise Kopper und Dr. Werner Ruf eingeladen: Elise Kopper ist Mitarbeiterin des Netzwerks Friedenskooperative zur Kampagne „Macht Frieden! Zivile Lösungen für Syrien“. Dr. Werner Ruf ist emeritierter Professor für Internationale und Intergesellschaftliche Beziehungen und Außenpolitik der Universität Kassel und Experte für den Nahen Osten.

Joachim Schramm (DFG-VK NRW)

## Ablaufplan

- 13.00** Begrüßung  
**Joachim Schramm**,  
DFG-VK Bildungswerk NRW
- 13.30** Krieg und Interventionen in Syrien  
**Dr. Werner Ruf**  
anschl. Diskussion
- 14.15** Chancen und Grenzen ziviler  
Konfliktbearbeitung in Syrien  
**Elise Kopper**,  
Netzwerk Friedenskooperative  
anschl. Diskussion
- 15.00** Kaffee und Kuchen
- 15.30** Bedingungen für zivile Interventionen  
in Syrien  
Diskussion mit  
**Dr. Werner Ruf**,  
**Elise Kopper**,  
**Kai-Uwe Dosch**, DFG-VK NRW  
und dem Publikum  
Moderation: **Joachim Schramm**
- 17.00** Ende



Russische Sukhoi-Kampfflugzeuge in Latakia/Syrien